

Salterberg begeistert

Leichtathleten testen ihre Form bei den Westdeutschen Meisterschaften in Leverkusen

Von WOLFGANG BIRKENSTOCK

LEVERKUSEN. Die Westdeutschen Meisterschaften sind eigentlich hochrangige Titelkämpfe. Diesen Stellenwert hat man den Teilnehmerfeldern in den vergangenen Jahren nicht immer angesehen. Die Topathleten tummelten sich lieber auf gut besetzten und gut dotierten Meetings. Doch in diesem Winter fehlen ein wenig die Startmöglichkeiten. Der ursprünglich für das gleiche Wochenende terminierte Stuttgarter Sparkassen-Cup musste wegen des Rückzuges des Hauptsponsors abgesagt werden.

So werten die schnellen Wattenscheider Sprinter oder Lokalmatadorin Silke Spiegelburg, aktuell dritte der Stabhochsprung-Weltrangliste, die Westdeutschen Hallenmeisterschaften in Leverkusen auf.

Die Kölner Leichtathleten glänzte vor allem im Nachwuchsbereich. Doppelsiege gab es in der U 20 über 60 Meter der männlichen und über 400 Meter der weiblichen Jugend. Brav aufgeteilt zwischen dem

LT DSHS Köln und dem TuS Köln rrh. Die Rechtsrheinischen Christine Salterberg und Djamila Böhm machten das Rennen über die zwei Halbrunden unter sich aus.

Salterberg siegte in 57,12 Sekunden und unterbot dabei ihre letztjährige Freiluftbestleistung deutlich. Ihre Vereinskollegin folgte in 58,56 Sekunden. Im Kurz sprint der männlichen Jugend zeichnete sich in den Vorläufen ein Duell zwischen Frank Werner und Andreas Luzat ab.

Das gab es bei den Nordrhein-Hallenmeisterschaften drei Wochen zuvor schon einmal. Damals lag Werner vorne, diesmal war es nicht anders. Er steigerte sich auf 6,89 Sekunden und liegt damit auf Platz zwei der Deutschen U 20-Bestenliste. Luzat holte in 6,95 Sekunden Silber. Die vielversprechende Sprintstaffel des LT kam nicht ins Ziel.

Konstanz kann man Kugelstoßer Thomas Schmitt nicht absprechen. 17,39 Meter stieß er bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Frankfurt und gewann, 17,39

Meter stieß er ein paar Tage später bei den Westdeutschen Titelkämpfen und gewann in der Männerklasse. Eine gute Woche für den Kölner. Mit Thomas Vogel trat ein weiterer Studentenmeister aus der Domstadt in Leverkusen an. Hochschul-Gold hatte sich der ASV-Dreispringer mit 15,03 Meter gesichert, bei den Westdeutschen Meisterschaften legte er auf 15,11 Meter zu, musste sich aber dem Münsteraner Daniel Kohle (15,72) geschlagen geben.

Jens Faßbender, Miguel Rigau, Thomas Demmer und Fabian Schneider sprinteten über 4x200 Meter nicht nur zum Titel, in 1:26,73 Minuten steht das DSHS-Quartett auf Platz zwei der Deutschen Bestenliste. Rigau verbesserte zudem über 200 Meter seine Hallenbestleistung auf 21,45 Sekunden, womit er bei starker Konkurrenz aus Wattenscheid Dritter wurde.

Frederike Hogrebe steigerte sich nach Platz zwei über 400 Meter bei den Hochschulmeisterschaften (55,93) in Leverkusen auf 55,42 Sekunden, das



Mit einer starken Leistung machte Christine Salterberg vom TuS rrh. über 400 Meter auf sich aufmerksam. (Foto: Birkenstock)

langte für Bronze. Zusammen mit den LT-Staffelkollegen Kim Carina Schmidt, Marilena Scharff und Lara Hoffmann sprintete sie über 4x200 Meter in 1:39,51 Minuten zur Vizemeisterschaft. Silber gab es auch für Svenja Michaelis vom

ASV über 800 Meter (2:17,66) und Wilma Jansen vom LT DSHS im Kugelstoßen (13,14). Dritte wurden Carolin Schnellbach (ASV) mit 12,15 Meter im Dreisprung sowie Alexandra Plaza (DSHS) im Weitsprung der U 20 (5,81).